

# Kreuzritter

Von Terence Wise, David Nicolle  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #275107 in BcherMarke: Heel VerlagVerffentlicht am: 2009-02-02Abmessungen: 9.92 x .59b x 7.20l, Einband: Gebundene Ausgabe96 SeitenDies ist ein Buch | File size: 73.Mb

**Von Terence Wise, David Nicolle : Kreuzritter** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kreuzritter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wahrhaft sehenswerter BandVon timediverDie im Februar 2009 vom Brandenburgischen Verlagshaus/Siegler herausgegebene Band "Kreuzritter" ist die Zusammenfassung der bereits in den Jahren 1978 und 1988 bei Osprey Publishing erschienenen Klassiker "Armies of the Crusades (Men-at-Arms)" und "The Crusades (Trade Editions)".....dementsprechend setzt sich der Band aus aus den zwei Teilen "Die Kreuzzge" und "Die Armeen der Christenheit" zusammen. Daher ist auch jeder Teil fr und in sich konzipiert und abgeschlossen.Nach einer Einfhrung

bietet der 1. Teil einen gerafften Überblick von ersten Kreuzzügen über die Entstehung der Kreuzfahrerstaaten und die nachfolgenden Kreuzzüge bis zum endgültigen Zusammenbruch der christlichen Herrschaft in Outremer. Während auf das Leben und die Geheiß der Ritter, den Aufbau der örtlichen Truppen sowie Ritterorden, Milizen und Verbündete nur recht knapp eingegangen wird, sind mehrere Seiten der Strategie, Taktik und Organisation der "christlichen Streiter" gewidmet. In diesem Rahmen wird auch auf die Belagerungsmaschinen, Waffen und Rüstungen eingegangen. Neben einer Tabelle der Schlachten zwischen 1098 und 1125 gibt Fotos und Zeichnungen verschiedener Festungen, im Heiligen Land, der heutigen Türkei und auf Zypern. Allen voran der heute in Syrien liegende "Kerak de Chevaliers" und der "Kerak de Moabites" im heutigen "Haschimitischen Königreich Jordanien", die Timediver während seiner Nahostreise im Februar 2011 besichtigen konnte. Das Herzstück des ersten Teils bilden jedoch acht prächtige Farbtafeln (A - H) mit den Zeichnungen von jeweils drei verschiedenen bewaffneten und gewandeten Personen, zu denen auch historische Gestalten wie König Richard I., Hartmann von Aue, der venezianische Doge Dandolo, Pierre de Dreux (Herzog der Bretagne), William, Earl of Salisbury, König Leon II. von Armenien und König Heinrich II. von Zypern gehören. Die gleichfalls zahlreich abgebildeten Fresken, Skulpturen, Säulenkäpfe, Schnitzarbeiten und anderen mittelalterlichen Illustrationen lieferten hierfür detailreiche Vorlagen. Der zweite Teil des Bandes beschränkt sich entgegen seines Untertitels nicht bloß auf "Die Armeen der Christenheit" neben erneut knappen Ausführungen zu Schlachtordnung und Nachschubwesen, den Ritterorden der Templer, Johanniter und dem Deutschen Ritterorden auch Erläuterungen zum byzantinischen Heer und den Armeen des Islam, bei denen zwischen den Heeren der Mauren, der streng sunnitischen Seldschuken, der ägyptisch-schiitischen Fatimiden, der Ayyubiden (Salah-ad-Din und seine Nachfolger) und der Mamluken differenziert wird. Darüber hinaus wird auch ein Blick auf historische Glaubenskämpfer geworfen, die weit vom Heiligen Land entfernt mit ihrem "frommen Werk" beschäftigt waren, wie die iberischen Armeen der spanischen Reconquista und dem im baltischen Livland aktiven Schwertbrüderorden, von dem ein Ritterbruder mit Ordensstandarte sogar auf das Cover des Bandes gelangen konnte. Auch hier bietet erneut eine Vielzahl von zeitgenössischen Miniaturen, Grabplatten, Helmen, Kettenhauben und -hemden, Panzerungen und Waffen, namentlich Schwert, Streitkolben und Axt sowie Gewandungen die Vorlage für die erneut beeindruckenden acht Farbtafeln. Die Darstellungen anonymer Ritter, Bogen- und Armbrustschützen, Fußsoldaten, Schleuderer, christlicher Adliger, moslemischer Krieger usw. entbehren diesmal zwar historischer Personen, was jedoch keinesfalls nachteilig ist. Zu Timediver's besonderer Freude gibt es am Ende noch ein Foto der von ihm im Gedächtnis behaltenen, beeindruckenden Zitadelle von Aleppo, bevor eine Zeittafel (1071 - 1291) und eine Karte der "militärischen Bewegungen von Christen und Muslimen im 12. Jahrhundert" den im wahrsten Sinne des Wortes sehenswerten Band abschließen. Der günstige Preis ist nur ein weiteres Argument zur Begründung einer Bewertung mit 5 Sternen. 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein "historisches Bilderbuch" "Von Terminus" "Kreuzritter" könnte man als Bilderbuch für historisch Interessierte umschreiben. Es erweckt einen guten Eindruck der Rüstungen in den verschiedenen Phasen der Kreuzzugsgeschichte. Die Texte sind jedoch zum Teil beiläufig vereinfacht. Auch ist das Buch nicht frei von Fehlern. Als Beispiel kann schon der auf dem Umschlag abgebildete Ritter des Deutschen Ordens genannt werden. Im Buch wird als Beschreibung "Hochmeister des Deutschen Ordens, 1219" abgedruckt. Jedoch war dem Deutschen Orden das Tragen des weißen Mantels erst ab dem Jahre 1220 gestattet. Außerdem fehlt immer wieder an Bildnachweisen. Einige der abgedruckten Fotos sind von einer durchschnittlichen bis mangelhaften Bildqualität. Fazit: Es mag kein wirkliches Fachbuch sein, jedoch bietet der Band eine ausführliche Visualisierung des Rüstzeugs der Kreuzzüge des Hochmittelalters. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei in einem Kindle-Kunde sehr schnell gemacht! Als Einstieg in die Materie absolut empfehlenswert! Für Reenactment-Darsteller ein Quelle der Inspiration durch die farbigen Bilder:-)

**Produktbeschreibung** Die Kreuzritter der christlichen Völker des Abendlandes waren strategisch, religiös und wirtschaftlich hoch motivierte Krieger aus allen sozialen Schichten Europas. Einige kämpften aus zutiefst religiösen Gründen, andere um den Plagen und der Hungersnot

**Kurzbeschreibung** Die Kreuzritter der christlichen Völker des Abendlandes waren strategisch, religiös und wirtschaftlich motivierte Krieger. In den frühen Kreuzzügen nahmen Männer aller sozialen Schichten und aus ganz Europa das Kreuz auf, um zu kämpfen. Einige aus tiefst religiösen Gründen, andere um den Plagen und der Hungersnot, die in der Zeit grassierten, zu entgehen, wieder andere waren auf der Suche nach Land oder hofften ein Vermögen zu erbeuten. Der Autor beschreibt den Hintergrund eines Kreuzritters und das Leben in jener Zeit, macht die Strategie, die Befestigungsanlagen und Wappen der Kriege detailliert, teilweise mit farbigen Abbildungen deutlich und liefert zumindest einige Geheimnisse dieses grausamen Kapitels des Mittelalters.